

„Null Bock 2.0“

Anstrengungsboykott in der WfbM und im Betreuungsalltag

Wer „Junge Wilde“ begleitet, macht bisweilen die Erfahrung, dass weniger das Wild Sein, als eine „Null Bock“-Haltung die Zusammenarbeit schwierig macht. Fehlende Motivation, Desinteresse und Versagensängste belasten nicht nur den Beziehungsaufbau. Bestimmte Sanktionstechniken mögen kurzfristig Änderung bringen; langfristig macht sich aber eine fehlende Motivation, die von Herzen kommt, bemerkbar. Diese Problematik bezieht sich jedoch nicht nur auf die Gruppe der „Jungen Wilden“, sondern auch auf viele andere Menschen, die wir täglich begleiten. Vor allem Menschen mit Frühtraumatisierungen entziehen sich Beziehungen und Arbeit vorzugsweise durch passive Verweigerung.

Das Seminar gibt Anregungen zum Verständnis der Verweigerung und eröffnet hilfreiche Ansätze für die tägliche Arbeit.

SCHWERPUNKTE

- Wie kann man Motivationsblockaden verstehen und mit ihnen umgehen?
- Wie thematisiert man die lähmende Angst vor Misserfolgen?
- Wie kann man „Junge Wilde“ für etwas begeistern?

DATUM

10. April 2024

UHRZEIT

09:00-16:00 Uhr

ORT

Magdeburg

ZIELGRUPPE:

**MitarbeiterInnen in Wohn- und Werkstätten der Behindertenhilfe,
Interessierte**

DOZENT/IN:

Veronika Müßig, Dipl.-Psychologin

TEILN.-BETRAG:

205,00 €

RÜCKMELDETERMIN:

11.03.2024